

L'AMANT DOUBLE

Von François Ozon (Frankreich 2017)
Mit Marine Vacth, Jérémie Renier



Ein Psychothriller? Ein Liebesfilm? Ein Beziehungsdrama? Ein Softporno? Oder doch gegen das Ende ein Horrorfilm? Alles zusammen und keines ausschliesslich. Denn es ist einfach wieder der neuste Ozon!! Eigen, stark und unverwechselbar und immer wieder anders.

Es geht um Zwillinge, ihre Spiele mit den Identitäten, um Liebe und Hass, der zum Beispiel aus Eifersucht oder Rivalität entstehen kann und existentiell wird. Es geht um psychische Zustände, die körperlichen und seelischen Schmerz hervorrufen können. Es geht um Familiengeheimnisse und die schrecklichen Folgen, die sie bewirken können. Traum, Wahn, Realität wechseln einander ab und ergänzen sich. Der Film stützt sich auf den Roman von Joyce Carol Oates „Lives of Twins“ aus dem Jahr 1987.

Eine wunderschöne, 25-jährige Frau (Chloé) mit psychischen und physischen Problemen entziffert im Laufe der Ereignisse schrittweise einige verwirrende Anzeichen von Beziehungen. Sie verliebt sich in ihren attraktiven Psychotherapeuten (Paul), dessen Lebensgeschichte ebenfalls viele Geheimnisse und dunkle Seiten verbirgt. Eine wichtige Rolle darin spielt sein hemmungsloser Bruder Louis, der charakterlich das Gegenteil seines Zwillingenbruders ausspielt. Dabei werden so einige erotische Phantasien ausgelebt, die immer wieder auch so manche Tabus überschreiten und gelegentlich sogar vor Gewalt keinen Halt machen. Für mich bleiben einige Fragen offen, was aber dieses spannende Verwirrspiel auch interessant und anziehend macht.



Katka Räber-Schneider

Psychologin / Paar-Coaching, Trauerreden, Autorin, Journalistin, Fotografin
